



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Anna Schwamberger, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Maximilian Deisenhofer, Anne Franke, Susanne Kurz, Hep Monatzeder, Gabriele Triebel** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Realschulen stärken V – Lehrerreserven ausbauen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Integrierte Lehrerreserve an Realschulen ab dem Schuljahr 2022/2023 auf zwei Vollzeitkapazitäten pro Schule aufzustocken.

Begründung:

Im staatlichen Realschulbereich steht seit dem Schuljahr 2013/2014 flächendeckend eine Integrierte Lehrerreserve zur Verfügung. Angesichts der aktuellen Aufgaben an den Schulen im Hinblick auf die differenzierte Förderung der Schülerinnen bzw. Schüler, der Einführung und Umsetzung digitaler Unterrichtsmethoden, dem Ausgleich der Lernrückstände infolge der Pandemie sowie der Aufnahme ukrainischer geflüchteter Minderjähriger ist jedoch ein Ausbau dieser Reserve auf zwei Lehrkräfte pro Realschule als langfristige Antwort notwendig – sowohl für die Kinder als auch für die ohnehin schon am Rande der Belastungsgrenze stehenden Lehrkräfte. Nach zwei Ausnahmeschuljahren muss es nun darum gehen, einen verlässlichen Rahmen zu schaffen sowie systematische Bildungsbenachteiligung abzubauen. Auch in den kommenden Schuljahren werden zusätzliche pädagogische Angebote notwendig sein, wofür mehr Personal benötigt wird. Hinzu kommt der Personalausfall aufgrund von Corona. Die Aufstockung der Integrierten Lehrerreserve würde es den Lehrkräften ermöglichen, flexibler auf kurzfristig ausfallende Kolleginnen bzw. Kollegen reagieren zu können. Eine gute Unterrichtsversorgung in Bayern ist Voraussetzung für Bildungsgerechtigkeit. Die Lehrkräfte kennen die individuellen Bedarfe ihrer Schülerinnen und Schüler am besten und können diese mit gezielten Angeboten unterstützen.